

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 90 (2005)
Heft: 3

Artikel: Entwicklung : Wissenszentrum für jedes Dorf
Autor: Caspar, Reta
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1089315>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bis im Jahr 2007 möchte die Stiftung Swamithanan in jedem südindischen Dorf ein Wissenszentrum eingerichtet haben. Die Initiative geht von einem ganzheitlichen Ansatz aus: Entwicklung für die Armen, für die Frauen und für einen sorgsamen Umgang mit der Natur. Ein wesentlicher Faktor spielt dabei der kollektive Zugang zu den neuen Informationstechnologien, die – in einem kommunalen Wissenszentrum angeboten – zum Zentrum der gesamten gesellschaftlichen Entwicklung werden.

Ein Tempel mit zwei Türen

Zum Beispiel in Embalam: Der Jahrhunderte alte Tempel in Embalam hat zwei Türen. Die eine Tür führt zur Religion und Tradition: Menschen aus niedrigen Kasten und menstruierende Frauen dürfen nicht hinein. Drinnen werden täglich religiöse Rituale und Gebete abgehalten. Die zweite Tür führt ins Informationszeitalter und – jeder darf eintreten: Zwei mit Solarstrom betriebene Computer bringen diesem einfachen Dorf ein reichhaltiges Informationsangebot.

Das Beispiel zeigt, dass die vielbeschworene "digitale Kluft" nicht zwangsläufig entstehen muss, sondern dass es möglich ist, die neuen Technologien auf innovative und intelligente Art

auch in den ländlichsten Gegenden nutzbar zu machen. Hier, wo die Kasten immer noch traditionell getrennt leben, können solche für jedermann bestimmte Informationsangebote eine neue Praxis etablieren: Neue Verhaltensweisen können zuerst einmal in einem neuen Umfeld eingetüft werden und dann ausstrahlen auf die ganze Gesellschaft.

Von unten nach oben

Das Projekt wird von unten nach oben entwickelt. Lokale Freiwillige beginnen damit, die Menschen danach zu fragen, welche Art von Information sie brauchen können. So entstehen

massgeschneiderte Informationsangebote – dank Multimedia-Techniken auch für Analphabeten – und die Bevölkerung identifiziert sich mit ihrem Angebot und baut es nach und nach mit steigenden Bedürfnissen aus. Nicht zuletzt zieht die Informations-technik vor allem auch junge Menschen an, und sie sind es, die die gesellschaftliche Entwicklung vorantreiben werden.

Am Anfang steht eine Vision...

Das Ziel der Stiftung ist hoch gesteckt: Ob es erreicht wird, ist fraglich, aber nicht entscheidend. Denn, wie immer bei solchen Bewegungen, am Anfang steht eine Vision, dann braucht es engagierte Menschen, die handeln und schliesslich wird eines Tages die kritische Masse von erfolgreichen Projekten erreicht und das Modell verbreitet sich im grossen Massstab.



Wissenszentren – weltweit

Die Stiftung gibt ihre Erfahrungen bereits weiter: Jedes Jahr kann eine Gruppe von Interessierten aus anderen Entwicklungsländern die Wissenszentren in Südindien besuchen. Die Nachfrage ist gross, und so wird das Modell hoffentlich bald auch in anderen Ländern Asiens, aber auch in Afrika und Lateinamerika übernommen werden. Ein Grosserfolg für die Technik –, nach M.S. Swamithanans Devise, dass technische Entwicklungen daran gemessen werden müssen, ob sie auch den ärmsten Menschen Vorteile zu bringen vermögen. rc
www.mssrf.org

Basel – Union

Jeden letzten Freitag im Monat ab 19:00 Uhr: Freie Zusammenkunft im Restaurant "Storchen" Basel.

Basel – Vereinigung

Jeden letzten Donnerstag im Monat 15 bis ca. 17:30 Uhr: Donnerstag Hock Restaurant "Park", Flughafenstr. 31. Bei schönem Wetter im Gartenrestaurant

Bern

Montag, 7. März ab 19:00
Freie Zusammenkunft
Freidenkerhaus, Weissensteinstr. 49B
Samstag, 12. März 15:00
Jahresversammlung
Hotel "Bern", 2. Stock. Anschliessend wird ein Imbiss offeriert.

St. Gallen

Freitag, 11. März 19:00
Hauptversammlung anschliessend gemeinsames Essen. Im Restaurant "Dufour", Bahnhofstr. 19, St. Gallen

Winterthur

Samstag, 19. März 15:00
Generalversammlung
Restaurant "Chässtube"

Montag, 21. März 20:00
Aus der Kirche ausgetreten – was nun? Die Freidenker vertreten die Interessen der Konfessionsfreien. Öffentl. Info-Abend im "Chässtubesaal"
Referent: J.L. Caspar, Zentralpräs. FVS

Zürich

Dienstag, 8. März 14:30
Freie Zusammenkunft
Thema: Die Freidenker. Studium der FVS-Themenblätter, 1 Lektion.
Restaurant "Schützenruh"

Peter Fürer: Was die Kirchen verheimlichten

Ende letzten Jahres verstarb der Zürcher Freidenker Peter Fürer. Kurz vor seinem Tod hat er der FVS den Restbestand seines 1993 erschienen Buches geschenkt. Mitglieder der FVS halten es gratis bei ihren Sektionspräsident(innen).